

Diözesanrat der Katholiken
Geschäftsstelle: Okenstraße 15, 79108 Freiburg
Telefon: 0761/5144-267, Fax: 0761/5144-76-267
Email: info@dioezesanrat-freiburg.de
www.dioezesanrat-freiburg.de



Pressemitteilung: Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken wagt neuen Aufbruch

Auf seiner Frühjahrsvollversammlung beschäftigte sich der Diözesanrat der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg mit gesellschaftlichen und kirchlichen Aufbrüchen und hatte dazu hochkarätige Gäste und Berater eingeladen.

Driften Gottes- und Nächstenliebe in der Kirche auseinander? Diese provokante Frage des Religionssoziologen Prof. Michael N. Ebertz wurde kontrovers in der Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken in Freiburg diskutiert. Welchen Stellenwert hat die tätige Nächstenliebe in den Gemeinden und Verbänden? Wird das Caritative den hauptamtlichen Profis der verbandlichen Caritas überlassen? Verharren unsere Verbände und Gemeinden selbstgenügsam in ihrem je eigenen Milieu? Wie können sie sich den Armen zuwenden? Die Diskussion ist ein Beitrag zum Gesprächsprozess der Deutschen Bischofskonferenz mit dem Schwerpunktthema 2012 »Diakonia. Unsere Verantwortung in der freien Gesellschaft«

»Als Kirche müssen wir uns immer wieder an unseren Früchten messen lassen: Was tut ihr für die Armen, fragt uns Jesus« – das ist für Martina Kastner, Vorsitzende des Diözesanrates, der Impuls, der aus der Diskussion in die Dekanats- und Pfarrgemeinderäte weitergegeben werden soll: »Wir brauchen einen verstärkten Dialog zwischen den Caritas-Verbänden und den Gemeinden.«

Im zweiten Schwerpunktthema wurde tätige Nächstenliebe für die Kirche konkret: Was muss die Kirche tun, damit sie - und besonders die kirchliche Jugendarbeit - ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche ist? Domkapitular Dr. Eugen Maier wies auf die Rolle der Opferverbände und Medien hin, die einen wertvollen Beitrag zur Aufdeckung sexuellen Missbrauchs in der Kirche geleistet hätten. Diese Anstöße hätten erst dazu geführt, dass die von Mitarbeitern der Kirche verübten Taten thematisiert werden konnten. Die konkrete Präventionsarbeit wurde von Dr. Karl-Heinz Richstein (Leiter der „Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen in der Erzdiözese Freiburg“), Steffi Orth (Abteilung Jugendpastoral) und Silke Wissert (BDKJ) vorgestellt: Im Kern der Arbeit steht der Ansatz, Kinder stark zu machen und Jugendleiterinnen und -leiter für ihr eigenes Verhalten zu sensibilisieren.

Wie geht es mit den Seelsorgeeinheiten weiter? Im Austausch mit Generalvikar Dr. Fridolin Keck und Domkapitular Dr. Peter Kohl diskutierte der Diözesanrat über die Neugestaltung der Seelsorgeeinheiten, die 2015 ansteht. Keck stellte den Begriff der Sendung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen: Es brauche in den Gemeindeteams Menschen, die gesendet sind und die sich senden lassen, um ihre Gemeinde kreativ mitzugestalten. Viele Mitglieder des Rates sehen die neue Struktur kritisch: Besonders Rolle und Aufgaben der Gemeindeteams werden angefragt. Einigkeit herrschte darüber, dass noch praktische Erfahrungen zu sammeln sind: Dafür braucht es subsidiäre Strukturen, die nicht einengen sowie die Bereitschaft, mit der Betonung der Sendung der Laien auch eine Weiterentwicklung der Rolle des Pfarrers und der hauptberuflich in der Pastoral Tätigen zu ermöglichen.

Der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Freiburg ist der Zusammenschluss der gewählten Delegierten aus den Dekanatsräten, den Verbänden und Geistlichen Gemeinschaften sowie weiterer Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, die durch Hinzuwahl ihr Mandat erhalten. Seine Aufgabe ist es, Entwicklungen in Gesellschaft, Staat und Kirche zu beobachten und Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten, gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Die Organe des Diözesanrates sind die Vollversammlung, ein sechsköpfiger Vorstand und mehrere Ausschüsse.

19.03.2012